

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und -betreuer

Fertig aufbereitete Konzepte und Übungen, Materialien und Kopier-
vorlagen für ein ganzheitliches Gedächtnistraining mit Senioren

Thema: Medienpaket - Musik, Bewegung & Sinnesarbeit, Ausgabe: 36
Titel: Graue Zellen (30 S.)

ProduktHinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ des OLZOG Verlags. Ein Hinweis auf die Originalquelle befindet sich in der Fußzeile jedes Dokuments.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Die motivierenden, sofort einsetzbaren Übungen und Kurzaktivierungen mit Biografie- und Jahreszeitenbezug sorgen für Abwechslung im Pflegealltag, steigern Selbstwertgefühl und Lebensqualität Ihrer Senioren und bedeuten gleichzeitig Zeitersparnis und Arbeitserleichterung für Sie.

▶ Die Print-Ausgaben aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Hinweis zu den Beiträgen aus der Reihe »**Musik, Bewegung & Sinnesarbeit**«: die Links zu den **Liedern** (Musikdateien im mp3-Format) sowie zu einer **kostenlosen Einführung** finden Sie jeweils direkt in der **Detailansicht des Artikels**.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 - 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 - 198
www.olzog.de | www.eDidact.de

GRAUE ZELLEN

Übersicht zu den Aktivierungsideen

Begleitheft

	Frau Inge und das knifflige Kreuzworträtsel – Geschichte 	S. 14
	Version 1 ●○○	S. 15–16
	Version 2 ●●●	
	Karneval im Kopf – Liedtext & Notenvorlage	S. 17–19
	Weihnachten bei Familie Becker – Textvorlage	S. 20–21
	Kreuzworträtsel zur Geschichte – Vorlagen & Lösungen	S. 22–25
	Sudoku-Knocheien – Vorlagen & Lösungen	S. 26–28
	Liederrätsel zum Advent – Spielgestaltung & Vorlage	S. 29–31
	Weiterer Tipp zum Thema „Graue Zellen“	S. 32

Praxiskarten

	Frau Inge und das knifflige Kreuzworträtsel – Anregungen zum Gespräch	
	Version 1 ●●○ / Version 2 ●●●	
	Weihnachtliches Bilderrätsel ●○○ / ●●○ + Bildkarten 	
	Karneval im Kopf – Lied & Bewegungsidee ●○○ 	
	Weihnachten bei Familie Becker – Bewegungsgeschichte mit Ratespaß ●●○	
	Konzentrierte Kunst ●●○	
	Sudoku-Knocheien ●●○ / ●●●	
	Liederrätsel zum Advent – Spielanleitung & Rätsel ●○○ / ●●○ / ●●●	

Audio-CD

• Karneval im Kopf – Gesangsversion	Track 3
• Karneval im Kopf – Instrumentalversion	Track 4
• Frau Inge und das knifflige Kreuzworträtsel – Version 1	Track 8
• Frau Inge und das knifflige Kreuzworträtsel – Version 2	Track 11



Geschichte

Frau Inge und das knifflige Kreuzworträtsel – Version 1

🔊 Track 8

An einem nasskalten Nachmittag sitzt Frau Inge im warmen Aufenthaltsraum des Seniorenheims Sonnenhöhe bei einer Tasse Tee und langweilt sich ein bisschen. Da geht zufällig Tatjana vom Team der Sozialen Betreuung an ihr vorbei. Frau Inge kann die lebenslustige Frau Mitte Dreißig gut leiden. Als Tatjana Frau Inge sieht, bleibt sie erfreut stehen und fragt gut gelaunt: „Hallo Frau Seiler, schön, Sie zu sehen! Lösen wir zusammen ein paar Kreuzworträtsel?“ Sie wedelt mit einem Stapel Papier, den sie im Arm hält. Frau Inge zögert und betrachtet die Blätter skeptisch. „Ach nein“, lehnt sie schließlich ab. „Meine grauen Zellen arbeiten nicht mehr so gut!“

Tatjana sieht Frau Inge einen Moment lang nachdenklich an. Dann sagt sie plötzlich: „Wie heißt das Sprichwort: Morgenstund' hat Gold im ...?“ – „Mund!“, antwortet Frau Inge reflexartig. „Warum?“ Tatjana lächelt. „Ganz einfach! Dieses Kreuzworträtsel handelt von Sprichwörtern. Und Sie haben gerade schon die erste Frage gelöst!“ Schwungvoll nimmt sie neben Frau Inge Platz und trägt gleich das erste Lösungswort ein. Frau Inge schaut ihr zu und muss schmunzelnd zugeben, dass sie tatsächlich Lust auf das Rätsel hat.

Aber dann wird sie wieder traurig. „Weißt du, es ist schwer zu akzeptieren, wenn der Kopf und der Körper im Alter nicht mehr so funktionieren“, gibt sie zu. Tatjana schaut von dem Kreuzworträtsel auf und sieht Frau Inge direkt in die Augen. „Aber Sie müssen doch auch gar nicht mehr funktionieren“, antwortet sie erstaunt. „Schauen Sie sich doch nur um in unserer schönen Welt. Das hat alles Ihre Generation getan! Jeder Ziegel, jeder Pflasterstein ging durch eure Hände. Jede Überlegung für die Familie, jede Entscheidung für unser Land kam aus euren Köpfen. Wir leben in der Welt, die ihr für uns erdacht und erbaut habt. Nein!“, Tatjana schüttelt überzeugt den Kopf. „Sie haben genug getan. Sie müssen wahrlich nicht mehr funktionieren. Jetzt sind wir dran.“

Frau Inge hört überrascht zu. Bilder tauchen vor ihrem inneren Auge auf: vom Krieg, vom langen, harten Wiederaufbau und von der vielen schweren Arbeit in der Hoffnung auf Glück und ein gutes Leben für ihre Kinder. Sie schaut Tatjana an und ist ein wenig stolz, als sie die aufrichtige Hochachtung in deren Augen erkennt. „Du bist schon was Besonderes“, sagt Frau Inge zu Tatjana. „Sie doch auch“, gibt Tatjana zurück. Lächelnd schauen sich die beiden an, bevor Tatjana den Blick wieder auf das Kreuzworträtsel heftet. „Dann gehen wir mal die nächste Frage an. Wie lautet das Sprichwort: Zusammen sind wir ...?“ Tatjana sieht auf, legt ihre Hand auf die von Frau Inge und drückt sie. „Zusammen sind wir stark!“, antwortet Frau Inge gerührt.

TIPP

Rätseln Sie mit! Das Kreuzworträtsel zur Geschichte inkl. Lösung finden Sie auf S. 22 f.



Geschichte

Frau Inge und das knifflige Kreuzworträtsel – Version 2

Track 11

Seit heute Morgen regnet es ununterbrochen. Nasskalt und ungemütlich ist es vor den Türen des Seniorenheims Sonnenhöhe. Frau Inge und ihre Freundin Helene Hellwieser haben sich deshalb in den Aufenthaltsraum zurückgezogen, wo es wohliger warm ist. Die netten Mitarbeiter vom Team der Sozialen Betreuung haben ihnen einen Stapel Kreuzworträtsel gebracht. Nun versuchen sich die beiden Damen bei einer heißen Tasse Tee mit rauchenden Köpfen an den Aufgaben.

„Ah, das fehlt mir noch“, ruft Frau Hellwieser. „Nr. 6 senkrecht: Torte, benannt nach einem berühmten Kaffeehaus in Wien mit sechs Buchstaben.“ Frau Inge schaut von ihrem Kreuzworträtsel auf und überlegt einen Moment. Dann fällt auch ihr die Lösung ein. „Sacher! Oh ja, das ist doch diese üppige Schokoladentorte mit etwas Aprikosenkonfitüre und Marzipan.“ – „Genau!“, lacht Frau Hellwieser und zieht bedeutungsvoll die Augenbrauen hoch. „Und mit etwas Likör für die spezielle Note.“

Frau Inge beobachtet ihre Freundin amüsiert und deutet mit dem Stift auf das Kreuzworträtsel. „Na dann, du Schluckspecht! Hier habe ich genau die richtige Frage für dich. 7 waagrecht: alkoholisches Getränk: Branntwein – mit vier Buchstaben.“ Frau Hellwieser runzelt die Stirn. „Das ist gar nicht so leicht! Hmm – vielleicht ein Klarer?“ Frau Inge neigt den Kopf über das Kreuzworträtsel und zählt mit dem Stift die Kästchen nach. „Aber nein, Helene!“, sagt sie schließlich. „Das sind viel zu viele Buchstaben! Ein Klarer hat sechs Buchstaben, wir brauchen aber ein Wort mit vier! Jetzt komm, Helene. Du als Branntweinexpertin!“

Frau Hellwieser lächelt und setzt dann eine entschlossene Miene auf. „Also dann, ich nehme die Herausforderung an“, sagt sie und kneift konzentriert die Augen zusammen. „Überlegen wir mal ... mit vier Buchstaben ... ich hab's gleich ...“ – „Mach schon, Helene!“, feuert Frau Inge ihre Freundin an. „Ha! Ich hab's! Sekt! Vier Buchstaben: S-E-K-T!“, buchstabiert Frau Hellwieser selbstgefällig. „Aber Helene, das ist doch kein Branntwein“, wendet Frau Inge ein. „Wenn man genug davon trinkt, brennt er auch ...“, murrte Frau Hellwieser, muss aber zugeben, dass Frau Inge recht hat.

Wieder kneift sie die Augen zusammen und denkt angestrengt nach. Schweigend sitzt sie da und Frau Inges Gedanken schweifen ein wenig ab, während die Minuten verstreichen. Der warme Tee und die leckere Apfeltasche, die sie eben gegessen hat, machen ihr ein wohliger volles Gefühl im Bauch. Ihre Augenlider werden schwer. „OUZO!“, brüllt Frau Hellwieser unvermittelt in den ruhigen Aufenthaltsraum hinein und reißt Frau Inge unsanft aus ihrer Nachmittagsmüdigkeit. „Schrei doch nicht immer gleich so, Helene!“, nörgelt sie. Trotzdem ist ihr Interesse geweckt. „Ouzo? Was ist das denn?“ Frau Hellwieser zieht erstaunt die Augenbrauen hoch. „Ist das dein Ernst? Du kennst keinen Ouzo?“ Kopfschüttelnd sieht sie Frau Inge an. „Meine Liebe, für deine



stolzen 89 Lenze bist du in mancher Hinsicht aber noch sehr unschuldig!“ Und schwärmerisch fährt sie fort: „Ouzo ist ein klarer griechischer Anisschnaps. Er schmeckt nach Sonne und Süden und räumt dir nach einem schweren Essen so richtig schön den Magen auf!“ Frau Inge hört interessiert zu und tätschelt ihren vollen Bauch. „So einen Ouzo hätte ich jetzt gerne“, sagt sie und zählt die Kästchen nach. „O-U-Z-O, vier Buchstaben, ausgezeichnet. Aber oje, tut mir leid, Helene! Wegen der SACHER in 6 senkrecht brauchen wir als dritten Buchstaben ein R. Dann passt Ouzo nicht.“

Frau Hellwieser aber gibt nicht auf. „Dann gehen wir es anders an“, meint sie und beugt sich erneut über das Blatt. „Wir lösen erst die anderen Wörter, die sich mit diesem hier überschneiden. Vielleicht haben wir einen Anhaltspunkt, wenn wir noch einen weiteren Buchstaben wissen.“ – „Eine gute Idee“, ruft Frau Inge und vertieft sich auch wieder in das Rätsel. „Mal sehen. 11 senkrecht: anderes Wort für Zahnersatz mit acht Buchstaben.“ – „Ah“, sagt Frau Hellwieser erfreut. „Das ist leicht. Eine Prothese!“ Sie zählt die Buchstaben nach. „Passt genau! Und damit wäre der zweite Buchstabe im Branntwein ein O!“

Die beiden Frauen tragen eifrig das neue Wort ein und Frau Hellwieser fragt betont beiläufig: „Apropos Zahnprothese – wann bekommst du denn die neue, die Doktor Carell dir angepasst hat? Wenn du willst, begleite ich dich, wenn du sie abholst.“ Frau Inge schmunzelt über ihre Freundin, die sich bei diesen Worten scheinbar geschäftig über das Kreuzworträtsel neigt und den Blickkontakt meidet. Frau Hellwieser verehrt den hübschen jungen Zahnarzt, als wäre sie ein Teenager, und lässt keinen Vorwand aus, um in seine Praxis gehen zu dürfen. Im letzten Jahr ist sie ganze elf Mal wegen undefinierbaren Kieferschmerzen bei ihm vorstellig geworden. „Am Montagnachmittag um halb vier“, sagt Frau Inge und grinst frech. „Komm gerne mit! Vielleicht fällt dir bis dahin eine neue Zahnkrankheit ein!“

Frau Hellwieser schaut Frau Inge böse an und hebt in einer spielerischen Drohgebärde den Finger. „Ich warne dich! Nimm mich bloß nicht aufs ...“ – „KORN!“, ruft Frau Inge erfreut. „Fall mir nicht ins Wort!“, gibt Frau Hellwieser ärgerlich zurück. „Nein, nein“, beschwichtigt Frau Inge. „Korn! K-O-R-N, Branntwein mit vier Buchstaben und einem „O-R“ in der Mitte. Das ist es! Korn!“ Glücklich trägt sie das fehlende Wort in das Kreuzworträtsel ein. „Na bitte“, brummt Frau Hellwieser. „Auch ein blindes Huhn findet mal eines.“


TIPP

Rätseln Sie mit! Das Kreuzworträtsel zur Geschichte inkl. Lösung finden Sie auf S. 24 f.